

Susanne Vogt bringt Jazz-Kultur mit

Jazz-Sängerin und Band spielen in Liebenau

LIEBENAU. Bereits in der weiten Welt unterwegs mit Auftritten in New York, Amsterdam oder Frankfurt, finden die Jazz-Sängerin Susanne Vogt und ihre Band nun am Samstag, 1. November, den Weg in das kleine Diemelstädtchen Liebenau.

Den grauen Herbst für einen Abend vergessen können die Zuschauer und -hörer

wenn Susanne Vogt ab 20.30 Uhr in der Aula der Diemeltalschule mit ihrer abwechslungsreichen Mischung aus Jazz, Swing, Latin, Funk, Blues und Soul Erinnerungen an laue Sommernächte heraufbeschwört. Für ihre selbst komponierten Songs erhielt sie 2003 den Kulturförderpreis der Stadt Kassel.

Neue Veranstaltungsreihe

Das Konzert ist das erste in einer Reihe von Konzerten und Events, die in den folgenden Monaten in Liebenau statt finden sollen. Marcus Breindl, der Initiator, möchte damit mehr Kultur aufs Land holen und nicht nur Liebenauer Bürger ansprechen, sondern auch Interessenten aus den umliegenden Orten. (eg/tty)

Karten bei: Sprecher-Schuhe, Liebenau und bei Marcus Breindl, 0 56 76/92 52 22. Vorverkauf: 5 Euro, Abendkasse: 6 Euro.



Susanne Vogt.

Foto: Archiv

Informationsabend zu Kindern im Internet

BEVERUNGEN. „Kinder im Netz - Chancen und Gefahren“ lautet der Titel einer Informationsveranstaltung für Eltern, bei der es rund um das Thema Internet geht und die am Mittwoch, 29. Oktober in der Aula des Schulzentrums Beverungen stattfindet.

Fast alle Eltern kennen und erleben es: Kaum kommen Kinder von der Schule heim, werden „ICQ“, „MSN Messenger“ oder Skype gestartet. Mädchen und Jungen treffen sich in virtuellen Chat-Rooms oder zu dubiosen Online-Spielen. Elektronische Medien sind heute ein fester Bestandteil im Leben unserer Kinder. Die Familie ist dabei zumeist der erste Ort, an dem die Weichen für die Mediennutzung

gestellt werden.

Wer sich als Eltern schon länger fragt, was Kinder am Internet so fasziniert, ist eingeladen, zusammen mit dem Medienpädagogen Stefan Köneke anhand von praktischen Beispielen das „world wide web“ zu erkunden. Besprochen werden dabei auch die Gefährdungen der Jugendlichen bei Chats und die Frage, wie Kinder besser geschützt werden können.

Der Elternabend findet statt im Rahmen der Initiative „Eltern und Medien“, eines Angebotes der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. (eg)

Infos: 05273/5228, 5383 oder 6781.

Ein Ständchen für Lange

Bürgermeister im Amt bestätigt – Feier mit Familie und Freunden aus der Politik

VON MAREN SCHULTZ

LIEBENAU. Auch wenn eigentlich kein Zweifel bestand, dass Bürgermeister Peter Lange wiedergewählt werden würde – angespannt war der 56-jährige am Sonntagabend kurz nach 18 Uhr trotzdem. Unruhig lief er zwischen seinem Schreibtisch und dem Vorzimmer hin und her, in dem bei Wahlleiter Sascha Thöne die Ergebnisse aus den einzelnen Wahlbüros zusammenliefen. „Man zittert schon etwas – auch, oder gerade, wenn man der einzige Kandidat ist“, sagte Lange.

Bereits acht Minuten nachdem die Wahllokale geschlossen hatten, meldete sich Ersen, es folgten Ostheim und der Briefwahlbezirk und nach und nach kamen auch die Ergebnisse aus den übrigen Ortsteilen.

Wie Warten aufs Christkind

„Das ist ja wie Wir warten aufs Christkind“, scherzte einer der Anwesenden, die zusammen mit Lange auf das Ergebnis warteten. Neben Langes Eltern, seiner Frau und seiner Schwiegertochter waren das auch der Vizelandrat Uwe Schmidt und Bruno Fülling, Vorsitzender der Freien Wahlgemeinschaft in Liebenau, die Lange nominiert hatte.

„Wie sieht's denn aus?“, wollte alle zwei Minuten jemand wissen, worauf hin Lange einen kurzen Blick auf seinen Bildschirm warf. „Fünf Be-

zirke sind ausgezählt“, sagte er um 18.15 Uhr. Und nur fünf Minuten später waren schließlich alle Stimmen ausgezählt, das vorläufige Endergebnis stand fest: 90,8 Prozent der Stimmen für Lange.

Als erster gratulierte Uwe Schmidt Lange zu seiner Wiederwahl, von Ehefrau Gudrun gab's ein Küsschen und auch Langes Mutter nahm ihn mit den Worten in den Arm: „So Jungchen, komm her.“

Zur offiziellen Feier des Wahlsieges ging es dann in den Ratskeller, wo die Blaskapelle Haarbrück, geleitet von Langes Sohn Andreas, den Bürgermeister mit einem Ständchen überraschte.

„Wir sind alle sehr froh über das Ergebnis und wünschen Peter Lange für die nächsten sechs Jahre alles Gute“ sagte Bruno Fülling.

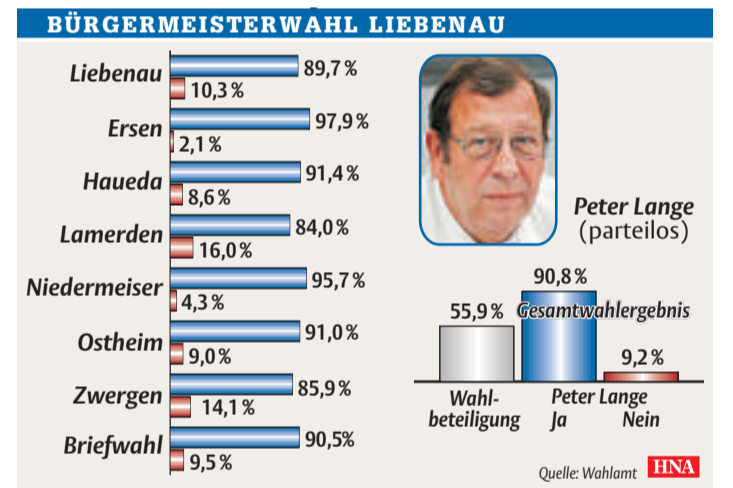


Hoch soll er leben: Die Blaskapelle Haarbrück gratulierte Peter Lange im Liebenauer Ratskeller zu seinem Wahlsieg.

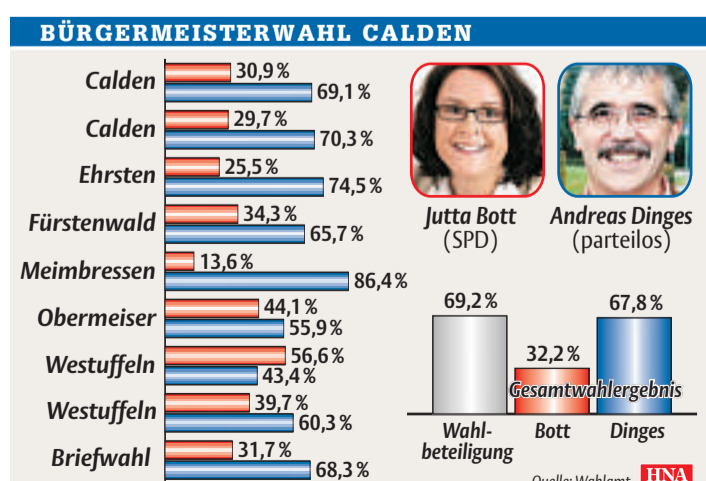
Foto: Schultz

Auch Lange selbst war froh über das Ergebnis: „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass noch einmal eine neun vorne steht“, sagte er. „Da kann ich ja in den letzten Jahren nicht so viel verkehrt gemacht ha-

ben“. Gleichzeitig sagte Lange aber auch, dass er bei der nächsten Wahl im Jahr 2012 nicht mehr antreten möchte. „Dann bin ich 62 und möchte noch etwas Zeit mit meiner Familie verbringen.“



Los gehts: Punkt 18 Uhr begann in den Caldener Wahllokalen das Auszählen der Stimmen (hier die Briefwahl). Das letzte Ergebnis lag erst gegen 19.01 Uhr vor und kam aus Meimbressen.



61 Minuten bis zum Jubeln

Dinges: In Westuffeln ist noch viel zu tun – Beschwerden über Wahlkampfstil

CALDEN. Die Aufarbeitung der Ergebnisse der Bürgermeisterwahl in Calden hält an. Nicht nur auf die Äußerung des mit großer Mehrheit wiedergewählten Amtsinhabers Andreas Dinges, er könne nach dem seiner Ansicht nach unfairen Wahlkampf mit dem Parlamentsschef Ross und dem SPD-Gemeindeverbandsvorsitzenden Weidemüller nicht mehr zusammenarbeiten, gab es schon Reaktionen (Bericht an anderer Stelle). Auch ein Verein übte Kritik am SPD-Wahlkampfstil.

Uwe Himmelmann vom Musikverein Harmonie Meimbressen beklagte gestern in einer Pressemitteilung, dass ein Foto des Musikvereins auf der Homepage von Jutta Bott und auch auf einem Wahlkampfplakat verwendet wurde und dadurch der Eindruck entstehe, der Verein habe Jutta Bott unterstützt. Das sei nicht so gewesen. Die Verwendung des Fotos sei nicht abgestimmt gewesen und der Verein hätte auch nicht zugestimmt, weil er gemäß seiner Satzung parteiunabhängig und politisch neutral sei. Jutta Bott hatte auf ihrer Webseite über mehrere Monate ihre Aktivitäten bei Caldener Veranstaltungen dokumentiert und dafür fast 150 Bilder veröffentlicht.

Am Wahlabend lag das erste Ergebnis nach 17 Minuten aus Ehrsten vor, wo das Ergebnis mit 74,5 Prozent für Dinges und 25,5 Prozent für Bott den Trend vorgab. Danach trafen die weiteren Ergebnisse im regelmäßigen Abstand ein, bis der Bezirk Calden-Rathaus um 18.41 Uhr mit 70,3 zu 29,7

Prozent die Dinges-Anhänger bereits das erste mal jubeln ließ. Zum großen Jubel galt es noch weitere 20 Minuten zu warten, bis um 19.01 Uhr das letzte und zugleich beste Ergebnis aus Dinges Wohnort Meimbressen vorlag – 86,4 Prozent für ihn und 13,6 Prozent für Bott. Ihr bestes Ergeb-

nis erzielte Jutta Bott mit 56,6 Prozent in Westuffeln-Oberdorf, wo Dinges nur auf 43,4 Prozent kam. „In Westuffeln ist für mich noch viel Arbeit“, kommentierte Dinges dieses Ergebnis. 92 der 4231 Wähler (2,17 Prozent) gaben ungültige Stimmzettel ab und zeigten so ihren Protest. (tty)



Ge dränge um die Zahlen: Während der Sitzungssaal weitgehend leer stand, drängten sich zahlreiche Zuhörer um das Projektionsbild im Treppenhaus des Rathauses, das die nacheinander eintreffenden Wahlergebnisse zeigte.

Fotos: Thiele.